



Per E-Mail

An die
akkreditierten Medien

Zug, 8. April 2020

MEDIENMITTEILUNG

Coronavirus kennt keine Feiertage: Kanton Zug appelliert an Bevölkerung

In der ganzen Schweiz steigen die Zahlen der Coronavirus-Infektionen weiter an. Es zeigt sich aber auch, dass die angeordneten Massnahmen von Bund und Kantonen Wirkung zeigen und die Kurve der Neuinfektionen abflacht. Damit diese Entwicklung so weiterverläuft ist es jetzt besonders wichtig, dass die Bevölkerung auch am kommenden Osterwochenende wenn immer möglich zuhause bleibt und physischen Kontakt zu anderen Personen vermeidet. Die Zuger Polizei wird über das Wochenende präsent sein und setzt auf das Mitmachen der Bevölkerung.

In den letzten Wochen hat die Zuger Bevölkerung die angeordneten Massnahmen mehrheitlich vorbildlich eingehalten. Die Zuger Polizei musste nur in Einzelfällen Ordnungsbussen aussprechen und Gruppen über fünf Personen auflösen. Der Zuger Regierungsrat dankt der Bevölkerung, dass diese ihren wichtigen Beitrag an die Bekämpfung des Coronavirus leistet.

Auch an Ostern gilt: Zuhause bleiben

Nur dank diesem erfreulichen Verhalten der Bevölkerung ist es möglich, dass die Fallzahlen im Kanton Zug nach wie vor nur langsam steigen. Es ist umso wichtiger, dass die Regeln auch am kommenden Osterwochenende eingehalten werden und physische Kontakte ausserhalb des Haushalts auf ein absolutes Minimum reduziert werden. «Das Coronavirus kennt keine Feiertage. Ich appelliere noch einmal an die Zugerinnen und Zuger: Bleiben Sie zuhause und pflegen Sie den Kontakt zu Freunden und Familie via Telefon oder Internet», führt Gesundheitsdirektor Martin Pfister aus. Auch private Besuche sollten wenn irgendwie möglich vermieden werden. Wenn ein Spaziergang an der frischen Luft unternommen wird, sollten unbedingt Menschenansammlungen und hoch frequentierte Orte gemieden werden, so dass die Abstands- und Hygieneregeln immer eingehalten werden können.

Konsequente und verhältnismässige Umsetzung

Die Zuger Polizei wird die Verordnung des Bundesrats weiterhin konsequent umsetzen und entsprechende Kontrollen durchführen. Diese Kontrollen erfolgen stets im Rahmen der Verhältnismässigkeit, die Anordnungen sind jedoch klar und einzuhalten. Das Ziel der Zuger Polizei ist nicht das Ausstellen von Bussen oder das Eröffnen von Verzeigungen, sondern die Anordnung zum Schutz der Bevölkerung durchzusetzen. Auch wenn die Zuger Bevölkerung sich grösstenteils an die Regeln hält, wurden am vergangenen Wochenende zahlreiche Verstösse festgestellt und entsprechend geahndet. An beliebten Ausflugszielen ist es zu grösseren

Menschenansammlungen gekommen und die Vorgaben des Bundesrats, wie zum Beispiel «social distance», wurden nicht ausreichend eingehalten. Weiter mussten die Polizistinnen und Polizisten mehrere Hundert Aufklärungsgespräche führen. Die Zuger Bevölkerung wird aufgefordert, nicht nachlässig zu werden und weiterhin verantwortungsvoll mit der Situation umzugehen. Öffentliche Parkanlagen sowie beliebte Ausflugsziele, zum Beispiel das Seeufer, sind zu meiden.

Kontakt

Bei Fragen an die Gesundheitsdirektion:

Regierungsrat Martin Pfister, Gesundheitsdirektor: 041 728 35 01

Bei Fragen an die Zuger Polizei:

Frank Kleiner, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden: 041 728 43 69

Bildlegende:

Bild 1: Klare Botschaft auf den Wagen des Rettungsdienstes Zug: Bleiben Sie bitte zuhause

Bild 2: Die Zuger Polizei dankt allen Zugerinnen und Zugern für das Zuhause bleiben